

_____, den _____

Niederschriftüber die Mitglieder- - Vertreter- - Wahlberechtigten- - Versammlung¹⁾ zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin
für das Amt des Ober-/Bürgermeisters - Landrats¹⁾der
(Name der Partei oder Wählergruppe)für die Wahl in der Gemeinde - im Kreis¹⁾ amDer
(einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle)hat am durch zu
(Form der Einladung)☐¹⁾ einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde - im Kreis¹⁾☐¹⁾ einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde - im
Kreis¹⁾ gewählten Vertreter☐¹⁾ einer Versammlung von Wahlberechtigten in der Gemeinde - im Kreis¹⁾auf heute, Uhr, nach
(Ort, Versammlungsraum)zum Zwecke der Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin für die Wahl des Ober-/Bürgermeisters - Landrats¹⁾ der Gemeinde -
des Kreises¹⁾ geladen.Erschienen waren wahlberechtigte Mitglieder - wahlberechtigte Vertreter - Wahlberechtigte¹⁾²⁾
(Zahl)aus der Gemeinde - dem Kreis¹⁾. Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder
Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist¹⁾.Die Versammlung wurde geleitet von
(Vor- und Familienname)Schriftführer/in war
(Vor- und Familienname)

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest,

1. ☐¹⁾ daß die Vertreter von den Mitgliedern der Partei in der Stadt - im Kreis¹⁾ ordnungsgemäß gewählt worden sind.2. ☐¹⁾ daß die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,☐¹⁾ daß auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Ver-
tretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung
erhoben hat, angezweifelt wird.3. ☐¹⁾ daß nach der Parteisatzung☐¹⁾ daß nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen☐¹⁾ daß nach dem von der Versammlung gefaßten Beschlußals Bewerber gewählt ist, wer³⁾4. daß alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht
besteht,5. daß mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und daß jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel
unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

1112

Anlage 9c (Rückseite)
Zu § 75b Abs. 4 KWahlO

Als Bewerber/in wurden vorgeschlagen:

1.
2.
3.
(Familienname, Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnort)

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede/r anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer/innen kennzeichneten den/die von ihnen gewünschte/n Bewerber/in auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluß der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet

Es erhielten:

- | | |
|--|---------------|
| 1. | Stimmen |
| 2. | Stimmen |
| 3. | Stimmen |
| (Namen der vorgeschlagenen Bewerber/innen) | |

Stimmenthaltungen

Ungültige Stimmen
zusammen

Hiernach hatte - keine/r der Vorgeschlagenen¹⁾
(Name des/der erfolgreichen Bewerbers/Bewerberin)
die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang⁴⁾ wurde zwischen folgenden Bewerbern

1.
2.
(Familiennamen der Bewerber/innen)

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

- | | |
|------------------------------------|---------------|
| 1. | Stimmen |
| 2. | Stimmen |
| (Familiennamen der Bewerber/innen) | |
| Stimmenthaltungen | |
| Ungültige Stimmen | |
| zusammen | |

Hiernach ist als Bewerber/in gewählt:
(Familienname, Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnort)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden - nicht¹⁾ - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.¹⁾

Die Versammlung beauftragte
(2 Teilnehmer)

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides Statt⁵⁾ darüber abzugeben, daß die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

Der/Die Leiter/in der Versammlung

Der/Die Schriftführer/in

.....
(Unterschrift: Vor- und Familienname)

.....
(Unterschrift: Vor- und Familienname)

- 1) Nichtzutreffendes streichen bzw. Zutreffendes ankreuzen.
- 2) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/inner hervorgehen; gemäß § 17 Abs. 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.
- 3) Wahlverfahren (z.B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
- 4) Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.
- 5) Die Versicherung an Eides Statt ist nach dem Muster der Anlage 10c abzugeben.